

fünfzehnjährigen Jungen schießen?  
Oder etwa doch?

Das hier war London, nicht  
Afghanistan! Und wieso hatte der  
überhaupt eine Waffe? Er war doch  
nur ein Wachmann!

»Geh von der Tür weg«, befahl der  
Mann in einem Tonfall, der direkt aus  
einem Film hätte stammen können,  
»und komm zu mir. *Und zwar schön  
langsam!*«

Jack hob die Hände und machte  
einen Schritt nach vorne.

»Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt«,  
flüsterte er aus dem Mundwinkel leise

in sein drahtloses Mikro. »Plan B. Sobald du bereit bist, Charlie.«

Wie aufs Stichwort kam eine ganz in Schwarz gekleidete Gestalt mit einer Kapuze über dem Kopf in die Gasse gesprintet und machte hinter dem Wachmann halt. Der wollte sich umdrehen, doch er war nicht schnell genug. Ein kurzes Knacken ertönte und Charlie rammte ihm einen Elektroschocker in die Seite.

Der Wachmann erstarrte, als ihn der Stromstoß durchzuckte.

Jack zuckte ebenfalls zusammen. Das tat bestimmt weh.

Charlie zog den Elektroschocker zurück und einen Augenblick lang bewegte sich keiner von ihnen.

Die Arme des Wachmanns hingen schlaff herab, sein Blick war leer und verschwommen. Die Pistole glitt ihm aus der Hand und fiel scheppernd zu Boden.

Charlie kickte sie weg und gab ihm noch einen Schock, diesmal in den Bauch. Wieder knisterte die Elektrizität und der Mann fiel nach hinten um. Er schlug mit dem Kopf auf dem Asphalt auf und verlor das Bewusstsein.

Charlie zog ihre Kapuze ab und nahm das Halstuch von Mund und Nase. Sie hatte ihr langes schwarzes Haar zu einem Pferdeschwanz gebunden und ihre jadegrünen Augen schienen in der Dunkelheit fast zu leuchten. Sie betrachtete den am Boden liegenden Wachmann.

»Ganz schön zäh, was?«

»Ist er tot?«

Charlie kniete neben dem Mann und fühlte kurz seinen Puls am Hals. »Ne, der lebt noch.«

Mit einem Blick auf den selbst gebastelten Elektroschocker in

Charlies Hand nahm sich Jack vor, sich nie mit ihr anzulegen. Niemals.

Sie war ein paar Monate jünger als er selbst und das toughestste Mädchen, das er kannte, wahrscheinlich das toughestste Straßenmädchen in London.

Es war gut, sie auf seiner Seite zu wissen.

Charlie steckte den Elektroschocker in die Jackentasche, packte den Wachmann unter den Armen und sah zu Jack. »Hilf mir mal mit ihm!«

Jack eilte zu ihr, nahm die Beine des Wachmannes und unter größter